

SCHULE FISCHBACH



KONZEPT

Medien und Informatik

**„Computer rechnen vor allem damit,
dass der Mensch denkt!“**

(Helmut Heugl)

Inhalt

1. Ausgangslage	3
2. Einleitung	3
3. Entwicklung des Konzepts	3
4. Lehrplan 21 und die Wochenstundentafel.....	4
5. Interne Grundsätze der Schule Fischbach	5
6. Ausstattung.....	6
7. Ziele im Unterricht	7
8. Organisation	7
9. Regeln im Umgang mit den Geräten	8
10. Digitaler Informationsaustausch.....	9
11. Website www.schule-fischbach.ch	11
12. Kooperation mit den Eltern.....	11
13. Qualitätssicherung und Weiterbildung.....	11

Anhang

- 1. Inventar der vorhandenen Geräte und Zubehör**
- 2. Stufenabsprachen der Lehrpersonen Zyklus 1 und Zyklus 2**
- 3. Login-Daten-Verwaltung**
- 4. Website www.schule-fischbach.ch**

1. Ausgangslage

a) Erste Schritte im Jahr 2004

- Im Jahr 2004 beschlossen Gemeinderat und Schulpflege (heute Bildungskommission) die Beschaffung von Computern und Laptops. Investitionen im Umfang von 35`000 Fr. wurden für Installationen, Gerätebeschaffung inkl. Software ausgegeben.
- Eine Arbeitsgruppe erstellte ein schuleigenes Konzept. Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 war alles bereit und der Einsatz der 10 Computer und 10 Laptops war fortan selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.
- Die erste Generation von PCs und Laptops wurde 2016 ersetzt. Diese Geräte bleiben im Einsatz, bis alle SuS des 2. Zyklus mit einem persönlichen Gerät ausgestattet sind.

b) Einführung Lehrplan 21

- Ab Schuljahr 2017/18 wurde der Lehrplan 21 etappenweise auf Stufe Kindergarten und Primarschule (Zyklus 1 und 2) eingeführt.
- Mit dem Lehrplan 21 ist der gesellschaftliche Auftrag an die Volksschule aktualisiert worden. Sein Ziel ist, Wissen und Fähigkeiten stärker zu verknüpfen und anzuwenden. Kompetenzorientierung ist angesagt, und dazu gehört insbesondere auch die digitale Welt:
- Diese veränderte Ausgangslage und die Weiterentwicklung der digitalen Welt führen dazu, dass sich die Schule sowohl im pädagogischen wie auch im technischen Bereich weiter entwickeln muss.

2. Einleitung

- Das vorliegende Konzept Medien und Informatik der Schule Fischbach orientiert sich neben dem Lehrplan 21 an den Umsetzungsvorgaben des Kantons Luzern. Demnach wird „Medien und Informatik“ im 1. und 2. Zyklus integriert unterrichtet.
- Das Konzept legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen im Bereich Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21 fest.
- Ziel ist es, mit dem vorliegenden Konzept die pädagogische und technische Umsetzung auf allen Stufen und fächerübergreifend zu ermöglichen.
- Die Einhaltung der im Konzept vereinbarten Ziele und Inhalte ist für alle Mitarbeitenden der Schule Fischbach verbindlich.

3. Entwicklung des Konzepts

- Die Ausarbeitung des Konzepts und insbesondere die weitere Ausstattung der Schule im Bereich Infrastruktur, Hard- und Software wurde im Schuljahr 2018/19 von einer Arbeitsgruppe im Auftrag der Bildungskommission in Angriff genommen und im Schuljahr 2019/20 beendet.
- Der Arbeitsgruppe bestand aus drei Mitgliedern: Schulverwaltung: Eliane Graber, Schulleitung: Alfons Lichtsteiner, ICT-Beauftragte LP: Michèle Durrer.
- Nach der Genehmigung des Konzepts im Frühjahr 2020 wurde es auf Beginn des Schuljahres 2020/21 offiziell eingesetzt.

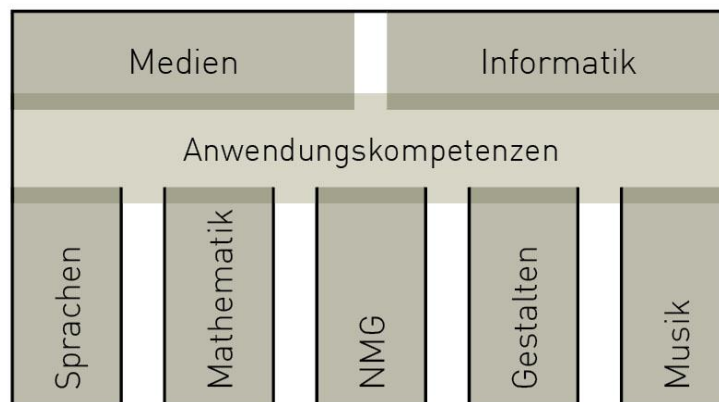
4. Lehrplan 21 und die Wochenstundentafel

a) Bedeutung des Lehrplan Medien und Informatik

- Die schnelle Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien prägt die Gesellschaft nicht nur in der Wirtschaft, Politik und Kultur, sondern zunehmend auch in der persönlichen Lebenswelt bis hin zur Gestaltung von Beziehungen.
- Die Bedeutung von digitalen Medien und Computertechnologien als Werkzeuge zur Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Information nimmt nach wie vor zu, und weitere Entwicklungen sind absehbar.
- Oft sind Informations- und Kommunikationstechnologien kaum mehr erkennbar, weil sie unsichtbar in verschiedenste Geräte und Objekte integriert (z.B. Fahrzeuge, Ausweise, Billette, ...) sind.

b) Umsetzung in der Wochenstundentafel

- Der Lehrplan Medien und Informatik wird im Zyklus 1 und 2 nicht in einem eigenen Fach umgesetzt, sondern integriert im Unterricht und in verschiedenen Fächern.
- Der Lehrplan ist in den Kompetenzbereich Medien und den Kompetenzbereich Informatik unterteilt. Als Orientierung für die Umsetzung dient folgende Abbildung aus dem Lehrplan.



c) Anwendungskompetenzen im Lehrplan Medien und Informatik

Kompetenzbereich Medien

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
2. Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
4. Die Schülerinnen und Schüler können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.

Kompetenzbereich Informatik

1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.

2. Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.
 3. Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.
- Die Aufteilung der Kompetenzstufen innerhalb dieser Anwendungskompetenzen wird schulhausintern geregelt und in einem Papier festgehalten (siehe Anhang 2).
 - Diese schulhausinterne Vereinbarung ist von allen Lehrpersonen anzuwenden und umzusetzen.

d) Tastaturlernprogramm Typewriter

- Mit dem Lehrplan 21 ist das Tastaturschreiben Lerninhalt im 2. Zyklus im Fachbereich Deutsch. Hierbei steht eine effiziente Nutzung der Tastatur sowie eine ergonomische Platzierung der Finger und Hände im Vordergrund und nicht das perfekte Beherrschen der Tastatur.
- Das Tastaturschreiben gehört nicht zum Inhalt von „Medien und Informatik“.

5. Interne Grundsätze der Schule Fischbach

- Die zielgerichtete Nutzung von Medien und Informatik in der Schule Fischbach ist Bestandteil einer guten, zeitgemässen Schule. Dies entspricht unserem Grundsatz nach einer ganzheitlichen Bildung.
- Bei allem Bekenntnis zur technischen Entwicklung gilt der Grundsatz: Der Computer bleibt ein Werkzeug. Der Mensch lenkt den Computer, nicht umgekehrt.
- Der Gemeinderat hat beschlossen, die SuS ab 3. Klasse mit einem persönlichen Gerät auszustatten. Mit dieser 1:1 Lösung legt er ein Bekenntnis ab für eine zeitgemässe Grundausbildung der Fischbacher Schulkinder.
- Es ist uns bewusst, dass im Zyklus 1 und 2 nicht allein auf die Arbeit mit dem Computer gesetzt werden darf, sondern das Augenmerk weiterhin und stark auf dem Erwerb der eigentlichen Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen liegt.
- Die digitale Welt verändert sich sehr schnell. Was heute top aktuell ist, kann in fünf Jahren bereits überholt sein. Das Thema bedarf demzufolge einer steten Aufmerksamkeit und Weiterentwicklung.
- Die Schule Fischbach arbeitet mit den Softwarelizenzen des Kantons Luzern.
- Im ersten Zyklus arbeiten die SuS der Schule Fischbach vorwiegend mit Tablets, im zweiten Zyklus vorwiegend mit Laptops.
- Wir haben uns betreffend Schülergeräte ab 3. Klasse vorwiegend aus ergonomischen Gründen für Laptops entschieden - anstelle der empfohlenen Tablets.
- Weiter haben wir uns entschieden, für die Lehrpersonen-Arbeitsplätze weiterhin auf den PC zu setzen. Somit gewährleisten wir, dass alle Geräte im Schulhaus bleiben und es keine Vermischung mit privater Nutzung gibt.
- Die Schülergeräte sind jedem Kind persönlich zugeteilt. Damit gewährleisten wir eine gute Kontrolle und Übersicht und somit auch weniger Schäden und Missbrauch.
- Bis im Jahr 2022 sollen alle Klassenzimmer mit Beamer und Visualizer ausgestattet werden.
- Die vermehrte Nutzung von digitalen Medien muss zu einer Verringerung des Papierverbrauchs führen. Es ist zu prüfen, wie dieses Ziel erreicht werden kann.

6. Ausstattung

Internet

- Der Zugang zum Internet erfolgt über das landesweite und kostenlose Angebot „Schulen ans Internet“ (SAI) der Swisscom. Durch die Firewall und den Webcontent-Filter sind die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes gegenüber rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten geschützt.
- Die bestehende Internet-Infrastruktur (Stand 2019) kann weiterhin genutzt werden. Alle Lehrgeräte (PC) sind mit Netzkabeln erschlossen. Für die Schülergeräte wird die Funknetztechnologie (WLAN) genutzt. Die Access-Points wurden im Jahr 2018 ersetzt.
- Es wird keine Serverinfrastruktur betrieben. Durch die Nutzung von Office 365 werden Speicherung und Austausch von Dateien online und von jedem Gerät mit Internetzugang aus ermöglicht.
- Das bestehende NAS (netzwerkbasierte Speicherlösung) kann weiterhin intern genutzt werden.
- Für die gemeinsame Datenablage nutzen wir OneDrive von Office 365.

Geräte

- Die DVS hat einen Rahmenvertrag mit der Firma Business IT abgeschlossen. Die Schule Fischbach hat sich entschlossen, die Beschaffung der Geräte zu den im Rahmenvertrag vereinbarten Konditionen zu beziehen.
- Die Schülerlaptops haben einer Bildschirmgrösse von 14 Zoll und haben keinen Touch-Bildschirm.
- Das von der DVS zur Verfügung gestellte Image enthält Programme, welche durch die SuS benutzt werden können. Dieses wird auf allen neuen Geräten installiert.
- Auf jedem Gerät ist ein Administratorkonto eingerichtet, welches mit einem Passwort geschützt ist.
- Im Inventar sind sämtliche vorhandenen ICT-Geräte (Desktop-PC, Notebook, Drucker, Beamer, Visualizer, etc.) aufgelistet. Das Inventar wird laufend aktualisiert (siehe Anhang 1).

Erster Zyklus

- Für den Zyklus 1 stehen insgesamt mindestens 6 Tablets (ohne Tastatur) zur Verfügung.
- Die Geräte bleiben immer in der Schule.
- Bei Bedarf können Geräte einer Klasse aus dem Zyklus 2 ausgeliehen werden, damit die Kinder erste Schritte im Umgang mit der Tastatur machen können.

Zweiter Zyklus

- Die SuS werden jeweils mit Beginn der 3. Klasse mit einem persönlichen Laptop ausgestattet. Je nach Grösse der Klasse ist also jährlich ein Budgetbetrag einzusetzen.
- Diese Geräte bleiben im Schulhaus und können nicht für Hausaufgaben ausserhalb der Schule verwendet werden.
- Sinnvollerweise wird mindestens ein Ersatzgerät beschafft (Ausfall eines Gerätes / Zuzug eines Schülers).
- Die persönlichen Laptops der SuS gehen nach Wunsch am Ende der 6. Klasse gegen ein Entgelt in das Eigentum der Kinder, resp. der Eltern über.

Periphere Geräte

- Von jedem Gerät aus (PC und Laptop) kann auf einen Drucker zugegriffen werden.
- Die SuS drucken grundsätzlich mit dem Laserdrucker in ihrem Schulzimmer. Farbdrucke auf das Gerät im Lehrerzimmer sind den SuS nur mit Erlaubnis der Lehrpersonen und in dosiertem Mass gestattet.
- Das Multifunktionsgerät im Lehrerzimmer dient den Lehrpersonen als Drucker, Scanner und Kopierer.
- Zu jedem Tablet, Laptop, PC gehört ein Headset. Dies wird in einer Tasche oder einer Box aufbewahrt.
- Die Klassenzimmer sind mit einer fest installierten Präsentationsmöglichkeit ausgestattet.
- Zentral im Lehrerzimmer stehen den Lehrpersonen ein Audiogerät, eine Digitalkamera, eine Videokamera zur Verfügung.

7. Ziele im Unterricht

- An der Schule Fischbach werden die SuS auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und Informatik.
- Sie lernen, Medien verantwortungsbewusst zu nutzen, diese aber auch kritisch zu hinterfragen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll das Thema „Medien und Informatik“ im Zyklus 2 jährlich als Unterrichtsthema gesetzt werden.
- Der Modullehrplan „Medien und Informatik“ bildet die Grundlage für den Unterricht. Dieser beinhaltet die Minimalkompetenzen, welche auf jeder Stufe entsprechend des ausgearbeiteten Papiers „Verteilung der Kompetenzstufen auf die Altersstufen“ angestrebt werden.
- Medien werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt und sind ein Bestandteil der Unterrichtsentwicklung.
- An unserer Schule achten wir darauf, dass Sozial- und Organisationsformen vielfältig eingesetzt werden. Formen wie Frontalunterricht, Posten-, Plan- und Projektarbeiten, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und deren Mischformen werden im Verlaufe des Schuljahres gleichberechtigt bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt.

8. Organisation

Betrieblicher Leistungsauftrag

Um den Lehrplan 21 umzusetzen, benötigt es eine angemessene Infrastruktur. Um die Kosten, den Einsatz und die Evaluation zu planen, wird der Bereich Medien und Informatik in den betrieblichen Leistungsauftrag der Bildungskommission eingebettet.

Konzept Medien und Informatik

Das vorliegende Konzept legt Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte der Schule Fischbach fest. Es leitet die Schulleitung und das Lehrpersonenteam bei künftigen Entscheidungen und ist für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Qualitätsmanagement

Zur Sicherung der Qualität im Bereich Medien und Informatik werden die Umsetzung und Prozesse in den Qualitätskreislauf eingebunden. Im Abstand von 5 Jahren wird der Bereich Medien und Informatik einer internen Evaluation unterzogen.

Pädagogischer Support

Nach Möglichkeit wird eine Lehrperson als pädagogischer Support beauftragt und entsprechend deren Aufgabenkatalog via Schulpool entschädigt. Der pädagogische Support beinhaltet:

- Unterstützung der Schulleitung in konzeptionellen Fragen
- Unterstützung der Lehrpersonen in pädagogischen und methodischen Fragen
- Informationen über Neuerungen sammeln und weitergeben
- Initiierung von Projekten im Bereich Medien und Informatik
- Initiieren von Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit der SL
- Testen und Evaluieren von Hard- und Software für eine evtl. Beschaffung
- Unterstützung von Bildungskommission und Gemeinderat bei Anschaffungen

Fehlt im Lehrpersonenteam eine fachlich geeignete Person, fallen die Aufgaben an die Schulleitung zurück. Diese stellt durch externe Massnahmen und Unterstützungen sicher, dass die oben genannten Aufgabenbereiche abgedeckt sind.

Technischer Support

Die zunehmende Komplexität der Materie verlangt nach einer hohen Kompetenz der technischen Betreuungsperson. Die technische Betreuung wird daher unterteilt.

Der First-Level Support ist die erste Anlaufstelle für technische Probleme. Dieser Support wird in der Regel durch eine beauftragte Lehrperson geleistet. Gemeint ist die Lösung von Problemen mit einem Aufwand von bis zu 10 Minuten pro Problem.

Der Second-Level Support unterstützt den First-Level Support durch Instruktion und durch Übernahme komplexer Aufgaben oder Anfragen. Gleichzeitig ist der Second-Level Support auch das Bindeglied zwischen Third-Level-Support (Lieferanten, ...) und der Schul- und Gemeindebehörde.

Zusammengefasst sind durch den technischen Support folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Beratung der pädagogischen Betreuungsperson, des Lehrpersonenteams, der Bildungskommission und des Gemeinderates.
- Anschaffungen und Ergänzungen in Zusammenarbeit mit den weiteren Beteiligten planen und koordinieren.
- Lösen von Problemen und nötigenfalls Organisieren eines externen Supports
- Unterhalt und Pflege der ICT-Geräte
- Verwaltung der Nutzerdaten der eingesetzten Programme und Software

Wird der technische Support durch eine beauftragte Person ausserhalb des Lehrpersonenteams geleistet, regelt die Schulleitung deren Entschädigung direkt mit der Schulverwaltung.

9. Regeln im Umgang mit den Geräten

Aufbewahrung der Geräte

- Auf die Beschaffung von Ladestationen für die Geräte wird aus finanziellen und praktischen Gründen verzichtet. Die persönlichen Geräte der SuS werden in Boxen und in einer Einstellvorrichtung versorgt.
- Die Geräte, die Boxen und die weiteren persönlichen Geräte der SuS werden beschriftet, um einer Verwechslung vorzubeugen.
- Die Lehrpersonen regeln die Benutzung der Geräte gemäss den Weisungen der Schulleitung und instruiert und korrigiert die SuS.
- Die Netzteile der Schülergeräte verursachen Gefahren. Die SuS sind für eine möglichst gefahrenfreien Anschluss der Geräte zu instruieren.

- Wenn möglich sind Schülergeräte über Nacht aufzuladen, so dass im Unterricht ohne Netzteil gearbeitet werden kann.
- Mit der Übergabe des persönlichen Gerätes übernimmt das Kind einen Teil der Verantwortung für einen sorgsamem Umgang mit seinem Gerät.
- Die SuS, resp. deren Eltern, haften für den Verlust oder die fahrlässige oder mutwillige Beschädigung der Geräte.
- Die Eltern sind darauf aufmerksam zu machen, dass die Privathaftversicherung in der Regel für fahrlässig oder mutwillig verursachte Schäden nicht aufkommt.
- Für die natürliche Abnutzung oder nicht verschuldete Defekte haften die SuS nicht.

Haftung der Lehrpersonen

- Bei Schäden, die durch Lehrpersonen verursacht werden, haftet die Schule, resp. die Gemeinde. Nur bei Grobfahrlässigkeit (oder Vorsatz) kann die Schule auf die Lehrperson Rückgriff nehmen.

Diebstahl

- Wird ein Gerät im Eigentum der Schule gestohlen, kommt die Diebstahlversicherung der Gemeinde dafür auf. Zahlt diese nicht, muss ein neues Gerät auf Schulkosten angeschafft werden.
- Die schuleigenen Geräte (inkl. Schülergeräte) werden in unbeaufsichtigten Zeiten in abgeschlossenen Räumen aufbewahrt. Die Lehrpersonen tragen die Verantwortung.
- Schülergeräte dürfen nicht in den Gängen oder an anderen Arbeitsorten unbeaufsichtigt liegen bleiben.

Private Geräte der Schülerinnen und Schüler

- Private Geräte der SuS wie Tablets, Notebooks oder Laptops sind in der Schule nicht gestattet.
- Bei besonderen Projekten dürfen die SuS nach Anweisung oder mit Erlaubnis der zuständigen Lehrperson Smartphones oder andere digitale Geräte in die Schule mitbringen.

10. Digitaler Informationsaustausch

Mailadresse der Lehrpersonen

- Mit der Anstellung an der Schule Fischbach erhält jede Lehrperson eine schuleigene Mailadresse nach dem folgenden Muster: vorname.name@schule-fischbach.ch
- Verlässt eine Lehrperson die Schule Fischbach, werden Mails an die persönliche Schuladresse der austretenden Lehrperson während eines halben Jahres an die Privatmail-Adresse der LP weitergeleitet. Danach wird die schuleigene Mailadresse der LP gelöscht.
- Jegliche berufsbezogene Kommunikation verläuft über die schuleigene Mailadresse. Die privaten Mailadressen sind nicht zu verwenden.
- Die Schulleitung nutzt Emails als Informationskanal, um alle Angestellten der Schule mit Informationen zu bedienen.
- Die Lehrpersonen sind angehalten, ihre Mails regelmässig zu lesen und zu bearbeiten. In dringenden Fällen erfolgt eine zusätzliche Ankündigung per WhatsApp oder SMS.
- Eine Ausnahme bilden die Schulferien. Mails werden in dieser Zeit nur zurückhaltend versandt. Es wird nicht erwartet, dass diese sofort bearbeitet werden.

Plattformen für Dokumentenaustausch

- Das schulhausinterne NAS (Netzwerkspeicher) ist weiterhin in Betrieb. Der Strukturaufbau und die Verwaltung dieser obliegen der beauftragten Lehrperson und der Schulleitung.
- Für den Austausch von Dokumenten und Bildern steht den Lehrpersonen der Schule Fischbach OneDrive von Office 365 zur Verfügung. Die Verwaltung und Pflege dieser liegt bei der beauftragten Lehrperson, resp. der Schulleitung.
- Die Schule Fischbach arbeitet mit Office 365. Die Rahmenbedingungen und die Kosten sind im Campusvertrag geregelt.
- Jede Lehrperson hat eine entsprechende Mailadresse, welche den Zugriff auf gemeinsame Daten erlaubt.
- Die datenbankbasierte Version des Lehreroffices erlaubt es Lehrpersonen, von jedem Gerät mit Internetanschluss aus auf das Lehreroffice zuzugreifen. Diese Möglichkeit erlaubt es auch Fachlehrpersonen, Beobachtungen von einzelnen Kindern selber einzutragen.

Nutzung von SMS, WhatsApp oder anderen digitalen Diensten durch die Lehrpersonen

- Wir sind uns der Gefahren von Missbrauch durch digitale Dienste bewusst und pflegen deshalb einen zurückhaltenden Umgang mit diesen.
- Der Austausch von Informationen, inkl. Bildern unter den Lehrpersonen ist erlaubt, wenn Sorgfaltspflichten eingehalten werden.
- Die professionelle Nutzung von digitalen Diensten bedingt eine klare Trennung von privaten und beruflichen Inhalten.

Digitaler Austausch der Lehrpersonen mit den Eltern

- Jeglicher Austausch, ob persönlich, telefonisch oder digital erfolgt auf einem professionellen Hintergrund. Private Kontakte sind im schulischen Kontext nicht vorgesehen.
- Der Austausch von Informationen und Bildern mit den Eltern ist sorgfältig zu handhaben. Die unbedachte Weitergabe von Informationen, Dokumenten, Bildmaterial kann schulhausinterne Regeln oder gesetzliche Datenschutzbestimmungen verletzen.
- Gruppenchats für die eigene Klasse sollen nur als einseitiger Informationskanal der Lehrperson eingerichtet werden.
- Die Möglichkeit der Nutzung von Office 365 mit den Eltern ist im Rahmen der allgemeinen Datenschutzbestimmungen erlaubt.

Digitaler Austausch zwischen Lehrpersonen und SuS und SuS unter sich

- Die SuS erhalten vertraulich einen persönlichen Zugang zu Office 365. Die dazugehörige Email-Adresse dient als Benutzername.
- Die für den Zugang verwendete Emailadresse ermöglicht sowohl einen Austausch zwischen Lehrpersonen und SuS, also auch zwischen den SuS unter sich.
- Die SuS sind bei der Nutzung des digitalen Austauschs und generell bei der Nutzung des Internet mit den entsprechenden Regeln vertraut zu machen.
- Besonders sind die SuS bezüglich vertraulichem Umgang mit Zugangsdaten und Mobbing zu sensibilisieren.

11. Website www.schule-fischbach.ch

- Jede Website ist ein Schaufenster, in welches von überall auf der Welt Einsicht möglich ist. Entsprechend ist die schuleigene Website eine digitale Visitenkarte unserer Schule.
- Die Gestaltung unserer Website soll attraktiv sein und unsere Schule in einem positiven Licht darstellen.
- Die Gestaltung und Pflege der Schulwebsite ist einer beauftragten Lehrperson übertragen. Die notwendigen Daten werden durch die Schulleitung zur Verfügung gestellt.
- Es bedarf einer grossen Sorgfalt, damit keine ungewollten Daten in Umlauf gehen.
- Die Website ist so organisiert, dass ein geschützter Teil für die Eltern nur mit Passwort erreicht werden kann und ein offener Bereich mit limitiertem Inhalt der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.
- Es muss den beteiligten Personen jederzeit bewusst sein, dass alle Daten, die einmal online waren, für immer im Netz bleiben und einen digitalen Fussabdruck hinterlassen.
- Besonders der Umgang mit Bildern der Kinder ist höchst sensibel und verlangt bei jeder Aktion eine besondere Beachtung. Darstellungen, die zum Nachteil einer Person führen können, dürfen nicht veröffentlicht werden.
- Bildlegenden dürfen nur die Vornamen der Kinder enthalten.

12. Kooperation mit den Eltern

- Die Schule kann die SuS im Bereich Medien und Informatik nicht alleine bilden. Eine ebenso zentrale Rolle spielen die Eltern.
- Die Schule informiert die Eltern betreffend Regelungen der Schule und der Rolle der Eltern im Umgang mit digitalen Medien.
- In Abständen von drei bis vier Jahren organisiert die Schule eine Veranstaltung zum Thema Medien und Informatik, in der neue Entwicklungen und neue Erkenntnisse vermittelt und diskutiert werden.
- Insbesondere sind die Gefahren des Internets (Cybermobbing, Missbrauch, rechtliche Fragen) Inhalte der Elternbildung.

13. Qualitätssicherung und Weiterbildung

- Für eine qualitätsvolle Vermittlung der Inhalte des Lehrplans Medien und Informatik ist ein hohes persönliches Mass an Fachkenntnissen jeder Lehrperson notwendig.
- Durch individuelle, aber auch schulinterne Weiterbildungen werden die Lehrpersonen befähigt, mit der rasanten Entwicklung der digitalen Welt Schritt zu halten.
- Im Rahmen des Mitarbeitergesprächs werden bei Bedarf gemeinsam individuelle Zielsetzungen formuliert.
- Die Schulleitung ermuntern geeignete Lehrpersonen zur Weiterbildung, um für den pädagogischen Support an der Schule Fischbach befähigt zu werden.
- Der Bereich Medien und Informatik wird im Rahmen der internen Evaluation im Rhythmus von fünf Jahren evaluiert.
- Die weitere Entwicklung des Bereichs Medien und Informatik wird in der Begleitgruppe Schulentwicklung (BESE) geplant und vorgeschlagen.

14. Genehmigung

- Das Konzept wurde nach der Vernehmlassung im Lehrpersonenteam durch die Bildungskommission der Schule Fischbach am 3. Juni 2020 genehmigt.
- Das Konzept tritt im Schuljahr 2020/21 in Kraft und soll im Laufe des Schuljahres implementiert werden.
- Die Anhänge sind zu vervollständigen und laufend zu pflegen. Verantwortlich ist die Schulleitung.

Bildungskommission Fischbach

Stefan Griching, Präsident

Schulleitung Fischbach

Alfons Lichtsteiner, Schulleiter

Fischbach, 3. Juni 2020